

Haus Nr. 67 Besitzer Ehrle 108

Der Hausname dieses Anwesens war von jeher bis zum heutigen Tage „Schoders“, woher dieser eigenartige Name aber stammt, ist nicht mehr zu ermitteln.

Am Anfang des vorigen Jahrhunderts ging dieses Heim durch Ehrle an einen Josef Wetzler über, der aus Trinehäusle Nr. 85 stammte und der Bruder war zu Georg Wetzlers Großvater. Dieser Wetzler hatte 2 Söhne und 3 Töchter.

Der ältere Joh. Georg diente in Augsburg beim 4. Chev. Rgt. bei der Musik und wurde dadurch so bekannt, dass er sich dort niederlies und vermählte.

Der zweite Sohn Josef Anton wurde unterhalb Taubenberg an der Straße nach Bodolz aus Eifersucht von einem Grenzaufseher erschossen. Lange Jahre war ein hölzernes Bildstöckle in der Mitte der Steig links von unten gesehen der Markierungsort dieses Verbrechens. Der Grenzaufseher erschoss sich dann unten am Wald sofort selbst und wurde auf dem Kirchhöfle in Rickatshofen beerdigt. Seine Kameraden hatten ihm einen Kranz am Grabe niedergelegt, der alsbald durch Besen ersetzt wurde. Gegen die Grenzaufseher bestand dann lange Zeit große Feindschaft, da der Erschossene sich allgemein großer Beliebtheit erfreute.

1. Anton Wetzler 1757 – 1845
Kath. Loser †1821 verh. 1794
2. Josef Wetzler 1795 – 1868
Elise geb. Loser 1788 – 1847 verh. 1824
3. Karl Beck 1834 – 1902
Maria Josefa geb. Wetzler 1829 – 1901 verh. 1869
4. David Ehrle 1870 – 1918 s. Nr. 66
Kath. Hotz 1874 – 1924 verh. 1904
5. Friedr. Wetzler 1903 –
Karolina Ehrle 1905 - verh. 1929

Ehrle und Wetzler lebten auf Nr. 66 und sind Besitzer der Nr. 67

Diese Tat geschah am 1. Juni 1856
abends 6 h. Der Grenzaufseher
hieß Matthias Söldner und
stammte aus Bamberg. Sein
Name ist auf einer Tafel im
Pestfriedhof zu Rickartshofer zu
lesen. Josef Anton Wetzler liegt unter
dem Sakristeifenster begraben. Die In-
schrift der 1926 gut erhaltenene Gedenktafel
lautet: Jos. Anton Wetzler geb. 24.XII.26 †1.VI.56
Ruhe früh vollendet in Frieden
Ruhe sanft in Jesu unsern Herrn
Früh bist Du aus dieser Welt geschieden
Und bist nun von allen Schmerzen frei.
Ruhe sanft bis wir einst mit Entzücken
Werden uns vor Gottes Thron erblicken.

In seinem Grab liegt nun der langj.
Kirchen Messmer Alois Höscheler v. N'horn
geb. 18.XII.11 †7.XI.93

Rechts oben: Joh. Georg Wetzler, Bruder des
Ermordeten, Eisenhändler und Mitgl. Der
Feuerw. Augsburg. Gestorben 1897

J. G. Wetzler †1897 in
Augsburg. S.C. unten
Beck geb 3.9.34
† 15.I.02
Seine Frau, geb. Wetzler
geb. 8.5.29
† 22.XII.01

Maria Wetzler
geb 13.3.1823
gest.12.8.1931
Letzte des Geschlechts
der „Schoder“
Schwester der Mar. Josefa
Wetzler, verm. Beck
auf Nr. 67
Sie war Näherin und
starb im Hause 46b

Siehe band C 1, Seite 6

Infolge dieser Verhältnisse ging das Anwesen auf die Tochter Josefa über, die sich mit einem Beck von Hemighofen vermählte. In vorgerückten Alter stehend und ohne Nachkommen verkaufte sie die Heimat an den Nachbarn Ehrle mit der Bedingung, bis zum Lebensende darin wohnen zu dürfen, wodurch der Käufer sehr billig in den Besitz des Ganzen kam. Ein eigenartiges Verhängnis wollte es, dass sie nicht mehr lange sich der Ruhe widmen konnten, denn innerhalb 3 Wochen segneten sie (im Jahre 1902) das Zeitliche. Der derzeitige Besitzer vermietet nun die Wohnräume. Das Haus hat sich im Laufe der Jahre nicht verändert.